



Nummer: 65/2019
den 08. Mai 2019

Mitglieder des Kreistags
und des Sozialausschusses
und des Jugendhilfeausschuss
des Landkreises Esslingen

Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

KT
 VFA
 ATU
 ATU/BA
 SOA 06. Juni 2019
 KSA
 JHA 06. Juni 2019

Betreff: Bericht zu Entwicklungen und Rahmenbedingungen der
Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen

Anlagen: 1

Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Kenntnisnahme

Auswirkungen auf den Haushalt:

Der Nettoaufwand für die im Bericht dargestellten Hilfen beträgt im Jahr 2019 rund 40,5 Mio. €. Die Verbuchung dieser Leistungen erfolgt im Teilhaushalt 6 bei Produktgruppe 3630 (Förderung der Erziehung in der Familie, Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention).

Sachdarstellung:

Der Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) hat seinen 3. landesweiten Bericht zu Entwicklungen und Rahmenbedingungen der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen 2018 vorgelegt. Die ersten beiden Berichterstattungen erfolgten 2008 und 2013 und wurden zuletzt am 27.02.2014 im Jugendhilfeausschuss erörtert (Vorlage 10/2014). Der vorliegende Bericht berücksichtigt die Jahre 2011 bis 2016, z. T. aktualisiert für das Jahr 2017. Die überwiegende Da-

tengrundlage, wie Fallzahlen und Aufwendungen, erhebt der KVJS jährlich im Landkreis.

Der Bericht ermöglicht über die bundes- und landesweite Betrachtung hinaus eine kreisvergleichende Betrachtung der 44 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg bezüglich der Entwicklungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung.

Die Berichterstattung erläutert die **Inanspruchnahme, Personalausstattung und Kostenentwicklung** in den Bereichen

- der Hilfen zur Erziehung (§§ 27 - 35 SGB VIII),
- der Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII),
- der Hilfen für seelisch Behinderte bzw. von einer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII) und
- der Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA).

Aufgezeigt wird die Angebots- und Leistungsstruktur der erzieherischen Hilfen und weitere Felder der Kinder- und Jugendhilfe, wie Kindertagesbetreuung und Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit. Darüber hinaus geht der Bericht auf die sozialstrukturellen Rahmenbedingungen in den Stadt- und Landkreisen, die Familienkonstellationen und besonderen Lebenslagen, als maßgebliche Indikatoren für den Bedarf an erzieherischen Hilfen, ein.

Die Fallzahlen im Bereich der erzieherischen Hilfen und Eingliederungshilfen im ambulanten wie im stationären Bereich weisen eine kontinuierliche und nachvollziehbare Entwicklung auf. Fallzahlen- und Kostensteigerungen gab es 2018 im Bereich der Schulbegleitung, durch den Einsatz familienorientierter Hilfen wie die sozialpädagogische Familienhilfe, sowie durch kostenintensivere stationäre Hilfen. Aufgrund zunehmend komplexer werdender Bedarfslagen von Kindern und Jugendlichen kamen, je nach Bedarf, intensiv-pädagogische, geschlossene und/oder therapeutische Hilfen besonders im Rahmen der Eingliederungshilfen zur Anwendung.

Die differenzierte Datenanalyse für den Landkreis Esslingen bezüglich der Inanspruchnahme der erzieherischen Hilfen erfordert über eine reine Standortbestimmung hinaus, mit fachplanerischen Anregungen, weiterhin eine Weiterentwicklung der Jugend- und Erziehungshilfestrukturen.

Das Spannungsverhältnis zwischen Inanspruchnahme von Hilfen, der dafür notwendigen Personalausstattung sowie der daraus resultierenden Kostenentwicklung, wird im Landkreis durch ein ausdifferenziertes Hilfesystem mit kontinuierlicher Qualitätsentwicklung und fachlichem Controlling ausbalanciert.

In besonderer Weise und beispielhaft arbeiten dabei im Arbeitsfeld der erzieherischen Hilfen das Kreisjugendamt, das Amt Soziale Dienste und Psychologische Beratung und die freien Träger der Erziehungshilfe Hand in Hand und ermöglichen dadurch wirkungsvolle Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche. In diesem Zusammenhang hat der Landkreis die Ausstattung der Sozialen Dienste sorgsam im Blick, da deren ausreichende und qualitativ stabile Personalausstat-

tung eine Grundvoraussetzung zur Vermeidung von kostenintensiven Hilfen und unerwünschten Fallzahlanstiegen ist.

Herr Dr. Bürger vom KVJS wird in der Sitzung die für den Landkreis Esslingen kreisspezifische Analyse vorstellen.

In der Anlage befindet sich eine Zusammenfassung des landesweiten Berichts zur Entwicklung und Rahmenbedingungen der Inanspruchnahme der erzieherischen Hilfen. Der Gesamtbericht steht im Internet als Download unter www.kvjs.de zur Verfügung.

Heinz Eininger
Landrat